

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 47

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Büchdruckerei J. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorderasien: Für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

— Zapfen statt Bäpfchen. —

Die Pfarrer in Argovien — gi—ga—govien —
Sie können nicht mehr schlossen — schli—schla—schlossen,
Weil man sie vierteljährlich
Bezahlen thut gar spärlich;
Das Zäpflein der Quartales
Heilt's sei ein gar zu schwaches — Ferum Maria!

Drum hielten sie jüngst Shnodus, sy—sa—shnodus —
Weil's allemal dann regnen muß — ri—ra—regnen muß.
Und droh'n dem Staat: Wir „sriten“,
Wie in den Fabrik'en
Nach allerneuestem Muster
Die Schnefder, Glaser, Schäfer. Ferum Maria!

Es stimmten Alle überein — i—a—überein,
Das Zäpflein muß ein Zapfen sein, zieh, jäh—Zapfen sein,
Sonst könn' das Volk selbsteigen
Sonntags zur Kanzel steigen,
Den Text sich selber lesen,
'Nen milden oder „rügen“. Ferum Maria!

Auch werden wir dann künftig fein — li—la—künftig fein,
Das Kopulieren lassen sein, li—la—lassen sein.
Wer will dann mehr heirathen?
Das wär' ein saub'rer Braten!
Und dann geb' uns zweitwegen
Der Sigrist Euch den Segen! Ferum Maria!

Und kann man nicht heirathen geh'n — hi—hei—rathen geh'n,
Ist's um das Lauen auch gescheh'n — i—a— auch gescheh'n.
Dann braucht die Laien-Notte
Nicht Götti mehr, noch Gotte,
Und wenn Ihr's jo wollt haben,
Könnt Ihr Euch selbst begraben! Ferum Maria!

Gebt lieber mehr pecuniam — pi—pe—cuniam,
Wir treiben nicht luxuriam, lix—lex—uriā;
Dann können wir lusthieren,
Euch wieder kopulieren,
Euch tauzen und begraben,
Nach Wunsch, wie Ihr's wollt haben. Ferum Maria!